

Nachweis der Verträglichkeit von Verglasungsklötzen

Nachweis der Verträglichkeit von Verglasungsklötzen mit ausreagierten Dichtstoffen aus dem Isolierglas-Randverbund

Inhalt

	Seite
1 Geräte und Hilfsmittel	1
2 Probenahme	1
3 Probekörper	1
3.1 Probenherstellung	1
3.2 Anzahl	2
4 Durchführung	2
5 Prüfbericht	2

Vorwort

Das Prüfverfahren dient zur Beurteilung, ob der direkte Kontakt eines ausreagierten Dichtstoffes, der im Rahmenverbund von Mehrscheiben-Isolierglas eingesetzt wird, mit Verglasungsklötzen zu funktionsbeeinträchtigenden Störungen führt.

Das Prüfverfahren ist geeignet für alle im Rahmenverbund von Mehrscheiben-Isolierglas verwendeten Dichtstoffe und für alle bei der Verglasung eingesetzten Verglasungsklötze.

1 Geräte und Hilfsmittel

- Wärmeschrank mit Luftumwälzung nach DIN 50011-1
- Floatglas nach DIN EN 572-2
- 5 kg Gewicht

2 Probenahme

Von den zu prüfenden Dichtstoffen und den Verglasungsklötzen sind im verarbeitungsfertigen Zustand Durchschnittsproben zu entnehmen.

3 Probekörper

3.1 Probenherstellung

Auf eine Glasplatte in den Abmessungen 120 mm × 50 mm × 4 mm wird der zu verwendende Dichtstoff in einer Schichtdicke von ca. 4 bis 5 mm aufgerakelt. Der Dichtstoff wird nach Vorschrift des Herstellers vorbereitet und auf die fett- und schmutzfreie Glasfläche aufgebracht.

Die Dichtstofffläche muss glatt und eben sein. Der Probekörper wird anschließend in Normalklima DIN 50014-23/50-2 gelagert. Wenn der Dichtstoffhersteller keine anderen Zeiten angibt, sind folgende Lagerungszeiten vorgesehen:

- 1 K-Dichtstoff: 6 Wochen
- 2 K-Dichtstoff: 2 Wochen